

Pro Senectute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hohes Armutsrisiko für ältere Menschen

Dank den umfassenden Erhebungen der Nationalen Armutsstudie von 1992 können aufgrund des Zahlenmaterials weitere detaillierte Untersuchungen vorgenommen werden. So stellten die Autoren Leu, Burri, Priester 1997 in ihrer Armutsstudie folgendes fest: «Damit ergibt sich die Schlussfolgerung, dass Armut heute in erster Linie ein Problem der jüngeren und nicht mehr wie früher der älteren Personen ist. Allerdings gibt es auch unter den über 60jährigen einzelne Teilgruppen, die ausgesprochen stark von Armut betroffen sind.» Dies gelte beispielsweise insbesondere für ausländische Rentner/innen, eine Gruppe, die in den nächsten Jahren zahlenmässig rasch ansteigen werde.

Vor allem der erste Teil dieser Feststellung entsprach nicht ganz den Erfahrungen von Pro Senectute, die in ihren Beratungsstellen mit einer anderen Realität konfrontiert wird. Sie gab ein Gutachten in Auftrag, das die oben getroffene Aussage differenzierter untersuchen sollte. Prof. Dr. François Höpflinger vom Soziologischen Institut der Universität Zürich und Leiter des Nationalen Forschungsprogramms «Alter» bestätigt in seinem Gutachten, das er kürzlich Pro Senectute vorgestellt hat, die Aussagen, doch gleichzeitig

warnet er davor, sozialpolitisch einen Abbau an der AHV, an den Ergänzungsleistungen oder an der von Pro Senectute angebotenen Sozialberatung vorzunehmen. Er findet deutliche Worte: «Das Armutsrisiko heutiger Rentnerinnen und Renter ist nur deshalb vergleichsweise gering, weil die AHV in den letzten Jahrzehnten stark ausgebaut wurde und weil mit dem System der Ergänzungsleistungen eine bedarfsgerechte Form der Existenzsicherung für AHV-Rentnerinnen und AHV-Rentner besteht.» zk

Die Pro-Senectute-Fachpublikation zur Entwicklung der Armut und des Armutsrisikos bei zukünftigen Rentnerinnen und Rentnern von Prof. Dr. F. Höpflinger kann gratis bestellt werden bei: Pro Senectute Schweiz, Zentralsekretariat, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01/283 89 89, Fax 01/283 89 80.

Pro Senectute liefert Millionen von Mahlzeiten ins Haus

Vollwertige, abwechslungsreiche, feine Mahlzeiten – ohne zu kochen: Pro Senectute bietet älteren und behinderten Menschen während des ganzen Jahres einen Mahlzeitendienst an. Die Kundinnen und Kunden bestellen ihre Mahlzeit anhand eines reichhaltigen Menüplans und erhalten ihr Essen direkt ins Haus geliefert. Die hygienische Sicherheit ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal.

«Gesund und gut essen» – das muss kein Wunschtraum bleiben, auch dann nicht, wenn körperliche Einschränkungen das selbständige Zubereiten von Mahlzeiten verhindern. Gerade im Alter ist eine ausgewogene und regelmäßige Ernährung von grosser Wichtigkeit. Eine liebevoll angerichtete Fertigmahlzeit auf einem hübsch gedeckten Tisch bedeutet Nahrung für Geist und Seele. Das hat die Stiftung Pro Senectute erkannt und bietet deshalb seit Jahren beinahe in der ganzen Schweiz einen Mahlzeitendienst an. Dieser passt sich immer wieder den sich wandeln-

den Essgewohnheiten sowie den neuesten Hygienevorschriften an.

Pro Senectute hat 1996 rund 1,3 Millionen Mahlzeiten an knapp 20000 Personen abgegeben. Dabei stehen Qualität und hygienische Sicherheit an oberster Stelle. Sämtliche lebensmittelrechtlichen Vorschriften werden beachtet. Für alle Pro-Senectute-Stellen ist deshalb ganz neu ein Handbuch für Hygiene-Selbstkontrolle herausgegeben worden.

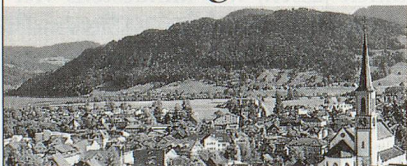
Die Menüs des Mahlzeitendienstes sind als Normal- oder Schonkost, als Diabetesdiät oder vegetarisch erhältlich. Sie werden in Grossküchen von Catering-Firmen oder in Heimen und Spitälern gekocht. Sie sind im Kühlschrank haltbar und müssen lediglich im Wasserbad oder im Ofen erwärmt werden. Einige Pro-Senectute-Stellen liefern warme Mahlzeiten. Auch mehrere Mahlzeiten gleichzeitig sind erhältlich – eine Möglichkeit, Gäste einzuladen, auch wenn man selbst nicht mehr kochen kann. Die Menüs werden von Kochspezialisten nach den neuesten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen zusammengestellt und auf herkömmliche Art gekocht, also ohne Konservierungsmittel oder Farbstoffzusätze. Die Preise für eine Mahlzeit variieren zwischen neun und vierzehn Franken – inklusive Hauslieferung. Und gratis ein Gespräch dazu ...

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mahlzeitendienstes von Pro Senectute pflegen – wenn das gewünscht wird – gern einen persönlichen Kontakt mit ihren Kundinnen und Kunden und erfüllen so im einen und andern Fall auch eine soziale Aufgabe.

Der Mahlzeitendienst ist nur eine von vielen wertvollen Dienstleistungen, die Pro Senectute älteren Menschen anbietet. Weitere Dienstleistungen sind beispielsweise die Sozial- und Finanzberatung, die Haushilfe, der Reinigungsdienst, die Unterstützung beim Wohnungswechsel, die finanzielle Hilfe sowie Bildungs- und Altersvorbereitungskurse und mannigfache Sportangebote. ps-info

Rückfragen: Pro Senectute Schweiz, Susanna Schibler-Reich, Lavaterstr. 60, 8027 Zürich, Tel. 01/283 89 89, Fax 01/283 89 80, E-Mail: zentralsekretariat@pro-senectute.ch

Gute Erholung am Aegerisee



Ausspannen, Lebensfreude finden, sich eine Kur gönnen im Annahof Aegeri.

- familiäre, persönliche Atmosphäre
 - mit Panoramasicht, nahe beim Dorfzentrum
 - leichte, bekömmliche Küche, auch Diäten
- Ihre Krankenkasse wird angenehm überrascht sein, wieviel Sie für wenig Geld erhalten. Prospekt anfordern! 041 754 64 00



Annahof Aegeri

Erholung – Rehabilitation – Betreuung

Videos

«Das isch e gueti Sach – Altersarbeit im Ehrenamt»

Am 12. Juni 1997 erlebte ein Video von Pro Senectue Kanton Zürich über die ehrenamtliche Altersarbeit seine Urauführung. Es ist ein Dokument über die Arbeit der Ortsvertretungen, wie sie von Pro Senectute Kanton Zürich gehandhabt wird. Das Video dürfte auch andere, in der Altersarbeit tätige Personen interessieren und anregende Diskussionen auslösen.

Die Tradition der ehrenamtlichen Altersarbeit hat in der Schweiz eine wichtige Stellung. Diese wertvolle Ergänzung zur professionellen Altersarbeit wird in diesem Video dargestellt. Bei Pro Senectute übernehmen die lokalen Ortsvertretungen einen grossen Teil dieser Arbeit. Fünf Ortsvertretungen im Kanton Zürich werden porträtiert, und anhand von vier konkreten Tätigkeiten (Herbstsammlung, Gra-

tulationsbesuche, Bildungsveranstaltung, Mittagstisch) wird die Vielfalt dieses Ehrenamtes dargestellt.

Leiterinnen und Leiter äussern sich über ihre Motivationen, Erfahrungen und Pläne für eine zukünftige Altersarbeit in der Gemeinde. Denn das Engagement für die ältere Bevölkerung wird immer wichtiger, vielfältiger und umfangreicher. Das Ziel des Videos ist, Alte und Junge für die Altersarbeit in den Ortsvertretungen zu gewinnen.

Hanspeter Stalder

Produktion: Pro Senectute Kanton Zürich, Cinepress AG, Realisation: Marcel Boucard, Schweiz 1997.

28 Minuten, farbig, schweizerdeutsch.

Verkauf: Pro Senectute Schweiz, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 01/283 89 89, Fax 01/283 89 80, E-Mail: Zentralsekretariat@pro-senectute.ch (Fr. 100.–)

Verleih: Film Institut, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9, Tel. 031/301 01 16, Fax 031/301 28 60, E-Mail: fib@dial.eunet.ch (Fr. 40.–)

Wie sterben? – Ein Ende in Würde

Die meisten Menschen möchten in vertrauter Umgebung und im Beisein ihrer Angehörigen sterben. Dennoch sind Krankenhaus und Pflegeheim die weitest häufigsten Sterbeorte. Für ein humanes Sterben engagieren sich inzwischen weltweit über 2000 Hospiz-Häuser.

In dieser Folge der Fernsehsendung «Format NZZ» stellt Heinz Büttler das Hospiz «Hausherrn» in Aachen vor. Eines der Hauptziele der Hospizbewegung liegt darin, mehr Menschen ein humanes Sterben zu Hause oder im Hospiz zu ermöglichen.

In der Rubrik «Swissmade» kommen unter dem Titel «Leben für die Ewigkeit» einige Schwestern im Kloster Maria Rickenbach zu Worte.

Ein Videofilm (Format VHS) über das Thema Sterben und Sterbebegleitung, der zum Nachdenken anregt, der sich für die Bildungsarbeit gut eignet. HS

Bestellung: Format NZZ, Postfach, 8021 Zürich, Tel. 01/258 11 11, Fax 01/262 38 14, E-Mail tvnzz@access.ch

ZEITLUPE

BESTELLTALON

- Ich bestelle die Zeitleupe ab sofort für mich: 10 Ausgaben jährlich Fr. 28.– inkl. MwSt. (Europa Fr. 38.–, Übersee Fr. 48.–). Meine Adresse finden Sie im Feld links.
- Senden Sie ein Geschenk-Abonnement (10 Ausgaben jährlich Fr. 28.– inkl. MwSt.) mit Geschenkkarte an die Adresse im Feld rechts, die Rechnung an meine Adresse.
- Ich möchte das erste Heft mit der Geschenkkarte persönlich übergeben, also beides an mich senden. Abonnement erwünscht ab (Monat/Ausgabe): _____

Meine Adresse

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsjahr _____

Geschenk-Empfänger/in

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsjahr _____

11/97

Bitte in Blockschrift schreiben und Talon senden an: ZEITLUPE • Verlag • Postfach 642 • 8027 Zürich.
Telefonische Bestellungen: 01/283 89 00; Bestellungen per Fax: 01/283 89 10